



Haus Gasstraße 15



Haus Nibelungenstraße 15



*Belegschaft vor dem Haus Nibelungenstr.
zum 100jährigen Jubiläum*

Gebrüder Hallenscheid – ein Ronsdorfer Werkzeughersteller und Exporteur

(gk). Ronsdorf führte in früheren Jahren als Zentrum der bergischen Bandindustrie zu Recht die Bezeichnung „Stadt der Bänder“. Daneben spielte auch die Fertigung sowie der Handel und Export von Eisen- und Stahlwaren eine bedeutende Rolle. Manche der Herstellerfirmen exportierten ihre Produkte selbst, andere bedienten sich des Exporthandels. Die Hauptabnehmer waren neben Amerika die Zollvereinsstaaten Holland, Belgien und Frankreich. Im „Verzeichnis der im Handelsgerichtsbezirk Elberfeld bestehenden Handelsfirmen“ aus dem Jahre 1864 sind für Ronsdorf 21 Handelsunternehmen in Eisen- und Stahlwaren verzeichnet. Als ein Foto des beim Luftangriff am 30. Mai 1943 zerstörten Hauses der Familie Hallenscheid in der Gasstraße 15 auftauchte, war das ein Anlass, der Geschichte der zunächst dort ansässigen Firma Gebrüder Hallenscheid nachzuspüren. Das sollte sich allerdings recht schwierig gestalten, denn es waren außer zwei Katalogen aus den Jahren 1935 und 1964, sowie Eintragungen über die Firmengründung in Ronsdorfer Chroniken keinerlei schriftliche Unterlagen aufzutreiben. Auch die mündlichen Informationen der noch lebenden Familienmitglieder waren sehr dürftig. Nun die bekannten Fakten: Gegründet wurde die Firma von Carl Friedrich Hallenscheid 1848. Standort des Geschäftes war das Haus Gasstraße 15. Ob es zu diesem Zeitpunkt schon einen Partner gab, ist nicht bekannt. Auch die Frage, ob es sich um ein reines Handelsunternehmen handelte oder ob zu dem Zeitpunkt schon Werkzeuge hergestellt wurden, ist ungeklärt. In älteren Adressbüchern ist die Firma im Wechsel als Fabrik oder Exporteur bezeichnet. Feststeht, dass nach Verlegung der Firma in die Nibelungenstraße 15, die um 1930 erfolgte, auch Werkzeuge produziert wurden. Die Produktionsstätte befand sich zwischen Nibelungenstraße und Etzelstraße. Zu dem Zeitpunkt leitete Eduard Hallenscheid jr. die Firma. Was an der Nibelungenstraße an Werkzeugen hergestellt wurde, ist nicht bekannt. Die beiden bereits erwähnten Kataloge weisen auf achtzig Seiten eine solche Vielzahl unterschiedlicher Werkzeuge auf, dass Produktion und Handel nebeneinander bestanden haben muss. 1948 konnte die Firma ihr 100jähriges Bestehen feiern. Zwei Fotos, die aus diesem Anlass gemacht wurden, zeigen einmal das Geschäftshaus Nibelungenstraße 15 und zum anderen die vor dem Haus versammelte Belegschaft. In der Mitte ist vorne sitzend der Firmeninhaber Eduard Hallenscheid mit seiner Ehefrau zu sehen. Zu einem späteren Zeitpunkt übernahm der Sohn Eduards, Jürgen Eduard Hallenscheid, die Geschäftsleitung. Aus welchem Grund auch immer kam die Firma wahrscheinlich Mitte der 1970er Jahre in Zahlungsschwierigkeiten und musste Insolvenz anmelden, was dann zur Schließung führte. Laut Auskunft der Industrie- und Handelskammer Wuppertal wurde die Eintragung der Firma im Handelsregister 1991 gelöscht. Soweit die Informationen. Sollte ein Leser dieses Beitrages doch noch mehr über die Firma wissen, wäre das für eine Ergänzung interessant.



Titelseite des Kataloges von 1935

Quellen: W. Wolff: *Geschichte der Stadt Ronsdorf (Mülheim a.d.R. 1850)*
 Kurt Schnöring: *Kleine Chronik der Stadt Ronsdorf*
Ronsdorfer Jahrbuch 74
Mündliche Auskünfte von Familienangehörigen.